

Lust aufs Lesen

Karl A. Faulenbach und Claudia Kasten

Diese Bücher machen – auch wenn es „nur“ Sachbücher sind, Lust aufs Lesen, selbst, wenn einem vieles von dem, was die Autoren schreiben, bekannt zu sein scheint. Es sind:



• **Maja Göpel:**
• **Unsere Welt neu denken.**
• Berlin 2020
• (Ullstein/17,99 €)



• **Dirk Gratzel: Projekt Greenzero.**
• **Können wir klimaneutral leben?**
• Mein konsequenter Weg zu einer
• ausgeglichenen Ökobilanz.
• München 2020 (Ludwig/20 €)



• **Bundeszentrale für politische Bildung:**
• **Auf Kosten anderer –**
• **Die Globalisierung in Bildern**
• Bpnn 2020 (4,50 €)

Die Bücher überraschen durch ihre gute Lesbarkeit, sie sind verständlich, kurzweilig und unterhaltsam. Sie lassen erkennen wo die Autoren herkommen, auf welcher wissenschaftlichen Grundlage sie arbeiten und was sie beeinflusst hat, wie sie leben und dass sie große Empathie für den Natur-/Klimaschutz und eine solidarische Gesellschaft mitbringen. Sie hinterfragen nicht nur unser Gesellschaftsmodell mit unserem Lebensstil, sie stellen das alles infrage, weil wir dabei sind, mit dem von Menschen verursachten Klimawandel unsere Lebensgrundlage zu zerstören.

Maja Göpel (*1976) ist Professorin für Politische Ökonomie und als Nachhaltigkeitswissenschaftlerin Generalsekretärin des Beirats der Bundesregierung „Globale Umweltveränderungen“. Ihre „Streitschrift“ bringt Licht in die von der herrschenden Nationalökonomie verbreiteten Mär vom Motor für unseren Wohlstand, den freien Markt, Gewinnmaximierung und Wachstum. Sie stellt ausführlich deren Verwerfungen für Natur und Umwelt sowie die soziale Gerechtigkeit dar und kommt zu dem Schluss, dass nur eine radikale Transformation in Politik, Wirtschaft und unserem Lebensstil

uns vor der Klimakatastrophe retten kann. Zusammenfassend formuliert sie: „Unsere Welt neu denken“ und „Die Geschichte vom ewigen Wachstum des Konsums für alle ist nicht aufgegangen, weder ökologisch noch sozial“.

Das Buch von **Dirk Gratzel** ist völlig anders gestrickt. Seine Ökobilanz seines persönlichen Lebens ist wie ein Abenteuerroman mit trockenem Humor gewürzt geschrieben und zeigt zum ersten Mal, welche Konsequenzen es hat, wenn sich ein Mensch mit 48 Jahren entscheidet:

1. mit wissenschaftlicher Hilfe eine Ökobilanz seines bisherigen Lebens zu ziehen,
2. zu versuchen, ab da nicht mehr CO₂ zu produzieren als ihm das die Nachhaltigkeitsziele der SDG's zugestehen und
3. eine tragfähige Kompensation zu realisieren, um am Lebensende belegen zu können, dass er Klimaneutral gelebt hat.

Der im Ruhrpott aufgewachsene Autor, Familienvater von fünf Kindern, erfolgreicher KI-Manager, der jetzt im Aachener Raum lebt, kommt in seinem Leben zu der Erkenntnis, dass insbesondere der eigene Lebensstil in Frage gestellt werden muss, wenn wir den Klimawandel aufhalten wollen. Er er-

fährt von Umweltverbänden, den Umweltwissenschaften, dass es bisher eine solche Lebensbilanz nicht gibt, überzeugt diese jedoch ihn wissenschaftlich zu unterstützen und zu begleiten. Allein die Bilanz seines Besitzes von 16.000 Einzelteilen erfordert vom ihm und den Wissenschaftlern einen enormen Aufwand, dies in eine Ökobilanz umzusetzen. Bewundernswert, dass er und dieses ungewöhnliche Experiment gemeinsam durchstehen und zum Erfolg führen. Sein Resümee: „Ich habe noch nie etwas Sinnvolleres im Leben getan“.

Der Bildband „**Auf Kosten anderer**“ mit einer Einführung des Soziologen Stephan Lessenich greift die grundsätzlichen Fragen unseres Konsums auf. In Bild und Text schaut das Buch hinter die Kulissen und fragt danach, wer eigentlich die sozialen und ökologischen Kosten für unsere Konsumgüter zahlt oder wie es um Lieferketten, Arbeitsbedingungen, Umweltfolgen und die Entsorgung eben jener Güter steht. Beeindruckende Fotografien führen uns die Probleme der Wegwerfgesellschaft deutlich vor Augen. Gut eingebettet in begleitende Texte, gibt der Bildband viele Anreize zum Nachdenken.